

Pressemitteilung

Kiel, 5.3.26

Philologenverband Schleswig-Holstein kritisiert Schülerinnen und Schüler wegen Teilnahme am „Schülerstreik“

Landesvorsitzende Kirsten Schmöckel sieht Aktion als Verstoß gegen die Schulpflicht und kritisiert manipulativen Missbrauch der Aktion durch extreme Kräfte

Der „Schülerstreik“ gegen eine mögliche Wiedereinführung der Wehrpflicht in Deutschland stößt auf deutliche Kritik beim Philologenverband. Sie richtet sich zum Einen gegen den Zeitpunkt der vorgesehenen Schülerdemonstration und zum Anderen gegen den manipulativen Missbrauch von Schülerängsten, seien sie nun echt oder nur vorgegeben.

„Das grundgesetzlich garantierte Demonstrationsrecht gilt selbstverständlich auch für unsere Schülerinnen und Schüler“, stellt Kirsten Schmöckel, die Vorsitzende des PhV Schleswig-Holstein, klar. „Warum die Aktion allerdings innerhalb der Unterrichtszeit stattfinden musste, leuchtet nicht ein!“ Die Schulpflicht gelte und stehe nicht zur Diskussion.

Gerade die Schule sei der Ort, an dem Fragen der äußeren Sicherheit, der Verteidigungsfähigkeit und der Verteidigungsbereitschaft unterrichtet und auch kontrovers diskutiert werden müssten. Dazu sei auf die weltpolitische Lage einzugehen und Positionen innerhalb des demokratischen Spektrums seien zu berücksichtigen.

Der Philologenverband zeigt sich empört über Versuche extremer politischer Kräfte, sich dem „Streikaufruf“ anzuschließen und junge Menschen für ihre Ziele und Zwecke zu missbrauchen.

„Hier sind Geschichtsbewusstsein und politische Bildung gefragt!“ so Kirsten Schmöckel. „Und die vermittelt die Schule und nicht ein derart fragwürdiger ‚Streik‘!“

Kirsten Schmöckel
Vorsitzende

Simon Voß
Ref.f.Öffentlichkeitsarbeit

An den 100 Gymnasien (und 3 Abendgymnasien) des Landes Schleswig-Holsteins werden rund 74.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Hinzu kommen die Schülerinnen und Schüler der 43 Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe. Der Philologenverband Schleswig-Holstein vertritt die Interessen sämtlicher Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer an Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe.